



Amt für Mobilität und Tiefbau

16.01.2020

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Schröder
 Telefon: 492-6583
 SchroederA@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Fahrradnetz-Planung: ein hierarchisches, zusammenhängendes Fahrradnetz für Münster erarbeiten

Beratungsfolge

06.02.2020 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohn- Entscheidung
 nen

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Planung eines gesamtstädtischen hierarchischen Fahrradnetzes als Baustein des *Masterplans Mobilität 2035+* wird beschlossen.
2. Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die Erarbeitung der Netzkonzeption unter Federführung der Verwaltung an ein externes Fachbüro vergeben wird.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster Kosten in Höhe von ca. 90.000 € entstehen. Mögliche Zuwendungen werden durch die Verwaltung geprüft.

Die v.g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkun- gen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Zeile	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2020	90.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2020 bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.

Begründung:

„Eine Fahrt mit dem Rad kann vergnüglich, interessant und frei von Hindernissen sein oder aber langweilig und schwer zu schaffen.“¹ (Jan Gehl, dänischer Architekt u. Stadtplaner 2015)

So beschreibt Jan Gehl, dänischer Architekt und Stadtplaner aus Kopenhagen, die unterschiedlichen Voraussetzungen für das Fahrradfahren im urbanen Raum.

Das Fahrrad ist in Münsters sowohl fahrend als auch stehend omnipräsent und Stadtbild prägend. Gleichzeitig verzeichnet die Stadt Münster ein dynamisches Bevölkerungswachstum, das ein weiter steigendes Radverkehrsaufkommen erwarten lässt.

Hierbei treffen die Herausforderungen einer wachsenden Stadt zusammen mit den wichtigen Fragestellungen des Klima- und Umweltschutzes, der Klimaanpassung, der Flächenverteilung des öffentlichen Raumes sowie damit verbunden der Lebens- und Aufenthaltsqualität einer Stadt.

Die Förderung des Radverkehrs gilt als ein wichtiger Baustein, um diesen Anforderungen begegnen zu können. Das erklärte Ziel der Stadt Münster lautet „Radverkehr zukunftsgerecht entwickeln, um mehr Radverkehr zu generieren“ (Radverkehrskonzept Münster 2025). Diese Zukunftsorientierung lässt sich jedoch nur verfolgen, wenn die bestehende, teils in die Jahre gekommene Radverkehrsinfrastruktur deutlich aufgewertet wird und die Radfahrenden adäquate Fahrradverbindungen durch das gesamte Stadtgebiet hindurch nutzen können.

Fahrradnetz-Planung

Aufgrund dessen soll für die Stadt Münster – als ein Baustein des *Masterplanprozesses Mobilität Münster 2035+* – erstmalig ein zukunftsweisendes, hierarchisches, zusammenhängendes Fahrradnetz erarbeitet werden.

Im Rahmen einer kohärenten Fahrrad-Netzplanung steht nicht der einzelne Radweg im Fokus, sondern das Fahrradnetz als Ganzes. Ziel der zu erarbeitenden Netzplanung ist deshalb der einfache, komfortable und sichere Fahrradverkehr von Tür zu Tür, der in das städtische Gesamtverkehrsnetz integriert ist (Stichwort: Multimodalität).

Dies lässt sich nur mit einem Fahrradnetz erreichen, das weit über die Hauptrouten hinausgeht. Aufgrund dessen soll ein hierarchisches Netz mit Haupt- und Basisrouten entwickelt werden, das unterschiedliche Radverkehrselemente aufweisen kann (z.B. Velorouten und Fahrradstraßen, vgl. V/0151/2019). Während das Hauptnetz Verbindungen zwischen den Wohnquartieren, der Innenstadt, den wichtigsten Arbeitsplatzschwerpunkten und Umsteigepunkten zum öffentlichen Nahverkehr abbildet, durchzieht das Basisnetz auch die einzelnen Stadtviertel sowie Quartiere und garantiert so eine feinmaschige Erschließung für den Radverkehr. Die Darstellung eines solchen hierarchischen

¹ Gehl, J. (2015): Städte für Menschen, S. 215 f.

Netzes in Verbindung mit Maßnahmevorschlägen zeigt die folgende Abbildung der Gemeinde Eindhoven in den Niederlanden (s. Abb. 1 u. Anlage 1).

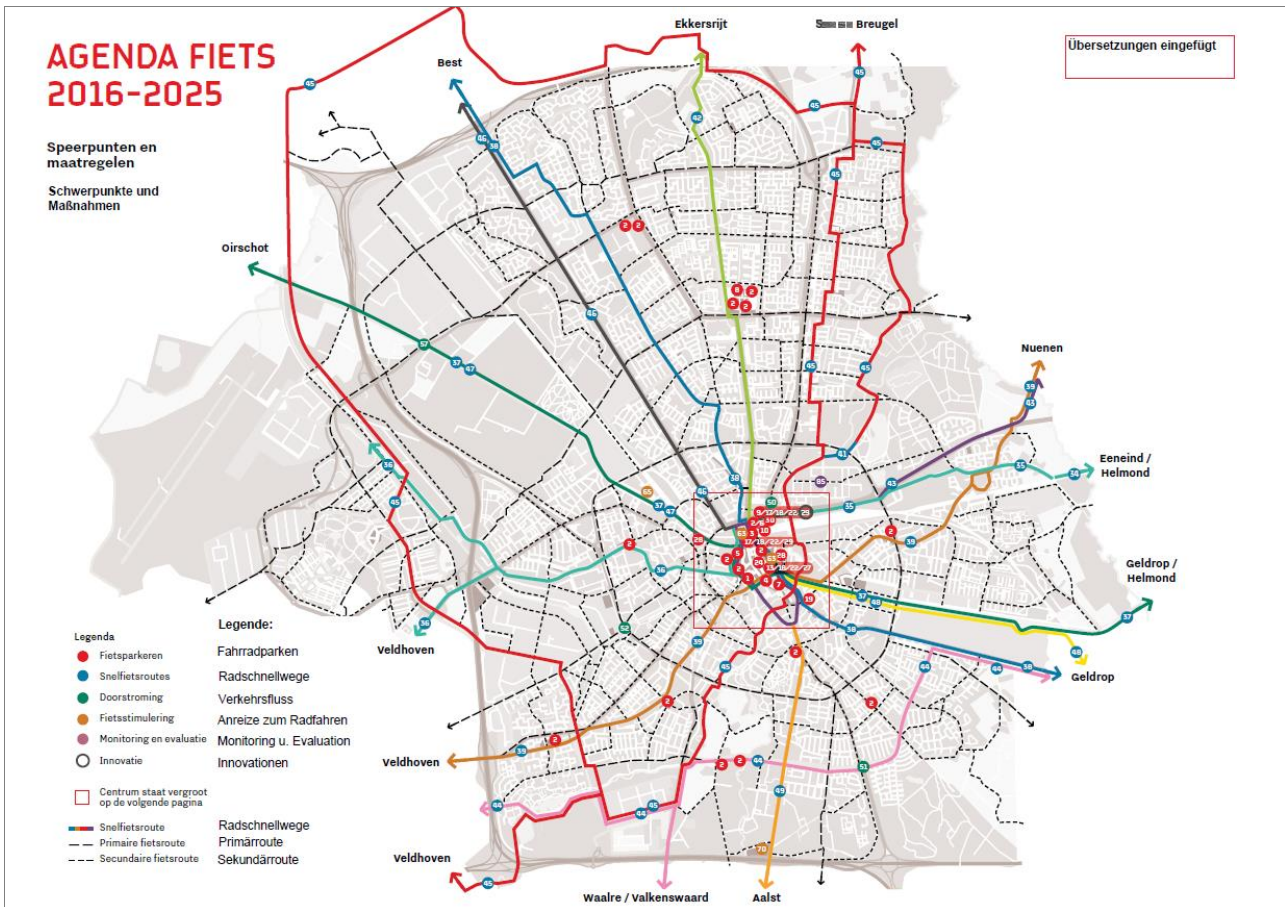


Abbildung 1: Netzplanung Eindhoven (NL)²

Im Rahmen der Netzkonzeption gilt es, neben einer Betrachtung der bestehenden Radverkehrsanlagen und dem aktuellen Radverkehrsaufkommen, auch die Fahrradfreundlichkeit von Knotenpunkten, Fahrradabstellmöglichkeiten sowie Umsteigepunkte zum öffentlichen Nahverkehr bzw. *Mobility Hubs* in den Blick zu nehmen.

Einen ähnlichen Ansatz hat die Stadt Groningen in den Niederlanden für die Erarbeitung ihres Fahrradnetzes gewählt (vgl. Abb. 2 u. Anlage 2).

² Geemente Eindhoven (2016): Agenda Fiets 2016-2025



Abbildung 2: Bicycle Network Groningen – Bottlenecks (NL)³

Für die Netzkonzeption ist ein systematisches Vorgehen nötig, das zunächst wichtige Quellen und Ziele von Radfahrenden im Stadtgebiet identifiziert. So wird ersichtlich, welche Bereiche vordringlich einer Radverkehrsverbindung bedürfen. In einem zweiten Schritt gilt es, den Bestand der Radverkehrsinfrastruktur zu erfassen, ihn auszuwerten und zu bewerten: Wie passen Bestand, Anspruch und aktuelles sowie perspektivisches Radverkehrsaufkommen zueinander?

Ergebnis der Netzplanung ist schließlich die kartographische Darstellung von Netzstörungen sowie – lücken und einer Zielvorstellung für das künftige Fahrradnetz. Zu ergänzen ist diese durch Handlungsempfehlungen und einen Maßnahmenkatalog mit Priorisierungen, durch den sich das Fahrradnetz in Wert setzen lässt. Beispielhafte Planungen für die Umgestaltung von Straßenquerschnitten und Knoten sollen zusätzlich Teil der Netzkonzeption sein. Die Zielvorstellungen des zukünftigen Fahrradnetzes gilt es, im Einklang mit den Gesamtzielen des *Masterplans Mobilität 2035+* zu entwickeln.

³ City of Groningen (2015): We are Groningen Cycling City. Cycling Strategy 2015 - 2025

Der Erarbeitungsprozess soll darüber hinaus öffentlichkeitswirksam gestaltet und durch relevante Akteure der Stadtgesellschaft, Initiativen und Verbände unterstützt werden. Abschließend ist die Fahrradnetz-Planung graphisch und textlich mit einem hohen Anspruch an Gestaltung und Design für die breite Öffentlichkeit aufzubereiten.

Die Fahrradnetz-Planung für Münster soll sich ausdrücklich am Maßstab innovativer Fahrradnetz-Planungen anderer europäischer Städte (z.B. Groningen, Eindhoven, Utrecht, Kopenhagen) orientieren.

Insgesamt wird die Netzkonzeption die Grundlage für eine zukunftsgerechte Fahrradmobilität in Münster bilden und damit das *Radverkehrskonzept Münster 2025* ergänzen.

Insbesondere aufgrund der wichtigen, bereits geplanten und z.T. umgesetzten interkommunalen Verbindungen (Velorouten, Kanalpromenade) werden die Nachbarkommunen in die Netzkonzeption eingebunden.

In Vertretung

gez.

Robin Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen:

Anlage A

Anlage 1: Netzplanung Eindhoven (NL)

Anlage 2: Bicycle Network Groningen – Bottlenecks (NL)